KPMG

AHK German Chamber of Commerce Hong Kong 香港德國商會

GERMAN CHAMBER of Commerce in China • South & Southwest 中国德国商会 • 华南及西南地区

Zukunftsbranchen in der Greater Bay Area

Geschäftschancen für deutsche Unternehmen in China

Whitepaper



November 2026



© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.



Inhalt

Vorwort 3

Executive Summary 6

1
Die Greater Bay Area im Überblick 8

2
Chancen und Herausforderungen für deutsche Unternehmen 14

3
Zukunftsbranchen und regionale Schwerpunkte in der GBA

3.1 Automatisierung und Robotik **19**

3.2 Automobil **21**

3.3 Neue Energien und Batterietechnologien **23**

3.4 Elektronik, Halbleiter und Kommunikationstechnologie **25**

3.5 Gesundheit und Biotechnologie **27**

3.6 Sourcing, Supply Chain & Logistik **29**

4
Unternehmensstrukturen für den Markteintritt 30

5
Checkliste für den Markteintritt 32

Kontakt **35**

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.



Vorwort

Unternehmen, die international tätig sind, neue Geschäftschancen in Zukunftsbranchen suchen und im globalen Wettbewerb bestehen wollen, kommen an einer Region nicht mehr vorbei: der **Greater Bay Area (GBA) im Süden Chinas.**

Als der deutsche Bundeskanzler Anfang 2026 China besuchte, waren es nicht nur Gespräche mit politischen Entscheidungsträgern, die Aufmerksamkeit erzeugten. Es waren Bilder von humanoiden Robotern, von vollautomatisierten „dark factories" und von einer technologischen Dynamik, die deutlich machte: China und insbesondere die Greater Bay Area sind mehr als ein Industriestandort – hier hat sich eines **der größten, innovativsten und dynamischsten Ökosysteme** gebildet, das die Weltwirtschaft in den kommenden Jahrzehnten stark prägen wird.

Die GBA steht exemplarisch für einen tiefgreifenden Wandel im globalen Wettbewerb. Während Nordamerika und Europa in den letzten Jahrzehnten die führenden Wirtschaftsmächte waren, verschieben sich Innovationsgeschwindigkeit, industrielle Skalierung und technologische Umsetzung zunehmend nach **Asien**. Besonders die GBA vereint dabei, was an nur wenigen internationalen Standorten in vergleichbarer Konstellation und Dichte zu finden ist: Forschung, Entwicklung, Produktion, Finanzierung und Logistik in einem eng vernetzten Wirtschaftscluster.

Mit rund 87 Millionen Einwohnern und einer Wirtschaftsleistung auf dem Niveau der größten europäischen Volkswirtschaften gehört die Region schon heute zu den bedeutendsten Wirtschaftsräumen weltweit. Doch ihre eigentliche Stärke liegt nicht in ihrer Größe, sondern in ihrer Geschwindigkeit: Neue innovative Produkte werden schneller und kosteneffizienter produziert, skaliert und anschließend global ausgerollt. Dieser „**China Speed**" ist inzwischen fester Bestandteil des Wortschatzes all jener geworden, die sich intensiver mit China beschäftigen.

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

Für deutsche Unternehmen ergibt sich daraus eine zentrale strategische Frage: Wie können sie **von dieser Dynamik profitieren** – nicht nur als Beobachter, sondern **als Akteur**?

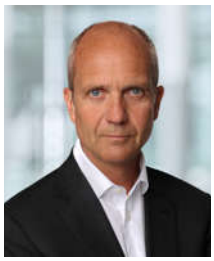
Die Antwort liegt im Zusammenwirken **der komplementären Stärken** der Unternehmen beider Wirtschaftsräume: Deutsche Unternehmen bringen ihre Expertise in Forschung und Entwicklung, technologische Exzellenz, industrielle Präzision, nachhaltige und sichere Produkte und langjährige Erfahrung in globalen Märkten ein. Unternehmen in der Greater Bay Area ergänzen diese Stärken durch eine einzigartige Kombination aus Innovationsgeschwindigkeit, industrieller Tiefe, Zugang zum chinesischen Markt und Integration in die globalen Wirtschaftsaktivitäten chinesischer Konzerne.

Gerade in den **Schlüsselindustrien**, in die die Volksrepublik China im Rahmen des aktuellen 15. Fünfjahresplans (15 FYP, 2026 bis 2030) investiert, darunter in Robotik, neue Energien, neue Materialien, Luft- und Raumfahrt, Biomedizin, Brain-Computer-Interfaces und Advanced Manufacturing, entstehen derzeit **neue globale Standards**. Und das häufig schneller als in Europa – unter anderem begründet durch die vielfältigen regulatorischen Anforderungen in der EU. Für viele deutsche Unternehmen ist die GBA daher längst mehr als ein Produktionsstandort oder ein Absatzmarkt: Sie wird zunehmend zum **Innovations- und Entwicklungspartner auf dem Weltmarkt**.

Gleichzeitig befinden sich multinational tätige deutsche Unternehmen in einem komplexen und zugleich volatilen geopolitischen Umfeld mit stetig neuen Störungen der Lieferketten, neuen Handelsbeschränkungen und Sanktionen. Diese Entwicklungen müssen Unternehmen bei ihren Investitions- und Standortentscheidungen berücksichtigen und gegen die wirtschaftlichen Chancen abwägen. Unabhängig davon bleibt es für deutsche Unternehmen wichtig, die dynamischen Entwicklungen in der GBA eng zu verfolgen, lokale Netzwerke aufzubauen, sich in die regionalen Ökosysteme zu integrieren und so ihre **Resilienz** zu steigern.

Dieses Whitepaper richtet sich primär an deutsche Unternehmen, die die Greater Bay Area bislang noch nicht systematisch betrachtet haben. Es soll eine erste Orientierung geben, **Zukunftsbranchen** beleuchten und konkrete Ansatzpunkte liefern, wie ein Einstieg in diese Region erfolgreich gestaltet werden kann.

Denn eines ist klar: Die GBA ist ein Gradmesser für die Zukunft globaler Industrien und für viele deutsche Unternehmen eine wichtige strategische Option der kommenden Jahre.



Andreas Glunz
Bereichsvorstand International Business
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Alexander Steinkuhl
Präsident
German Chamber of Commerce, Hong Kong



Jan Roennfeld
Executive Director & Board Member of the German Chamber of Commerce in China | South & Southwest China

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

Executive Summary



Die Greater Bay Area (GBA) entwickelt sich zu einem der führenden Industrie-, Technologie- und Innovationszentren weltweit.

Mit rund 87 Millionen Einwohnern, einer Wirtschaftsleistung von knapp zwei Billionen US-Dollar und mehr als 37 Prozent der chinesischen Exporte vereint die Region Forschung, Entwicklung und Produktion in einem eng vernetzten Ökosystem.



Für deutsche Unternehmen ist die GBA weit mehr als ein Absatzmarkt oder Produktionsstandort.

Die Region entwickelt sich zunehmend zu einem Innovations- und Entwicklungspartner. Neue Technologien und Geschäftsmodelle entstehen hier häufig schneller und werden auch früher getestet und in industrielle Anwendungen überführt.



Besonders attraktive Geschäftschancen entstehen in strategischen Zukunftsbranchen.

Dazu zählen Automobil- und Elektromobilität, Elektronik und Halbleiter, Robotik und Automatisierung, Batterietechnologien und neue Energien sowie Gesundheit, Medizintechnik und Biotechnologie. Diese Branchen werden durch die industrielle Stärke der Region und die Prioritäten des aktuellen 15. Fünfjahresplans der Volksrepublik China zusätzlich unterstützt.



Die Sonderverwaltungsregion (SVR) Hongkong nimmt innerhalb der GBA eine zentrale Rolle als internationales Finanz-, Handels- und Logistikzentrum ein.

Das eigene Rechts- und Steuersystem, das durch freien Kapitalverkehr und ein international geprägtes Geschäftsumfeld ergänzt wird, macht den Standort zu einer attraktiven Plattform für internationale Unternehmenszentralen und grenzüberschreitende Aktivitäten in Asien.



Die wichtigste Botschaft für deutsche Unternehmen lautet: Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, die Greater Bay Area aktiv zu evaluieren.

Wer frühzeitig Zugang zu den regionalen Innovations- und Industrieökosystemen aufbaut, kann neue Wachstumsfelder erschließen und die eigene globale Wettbewerbsfähigkeit stärken und so von der technologischen Dynamik einer der bedeutendsten Zukunftsregionen der Welt profitieren.



Der größte Standortvorteil der GBA ist die Kombination aus Innovationsgeschwindigkeit und industrieller Tiefe.

Die räumliche Nähe entlang der Wertschöpfungskette ermöglicht schnelle Entwicklungs- und Markteinführungszyklen sowie eine effiziente Skalierung neuer Produkte und Technologien.

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

Die GBA kombiniert unterschiedliche Standortvorteile und Rechtssysteme innerhalb einer Wirtschaftsregion.

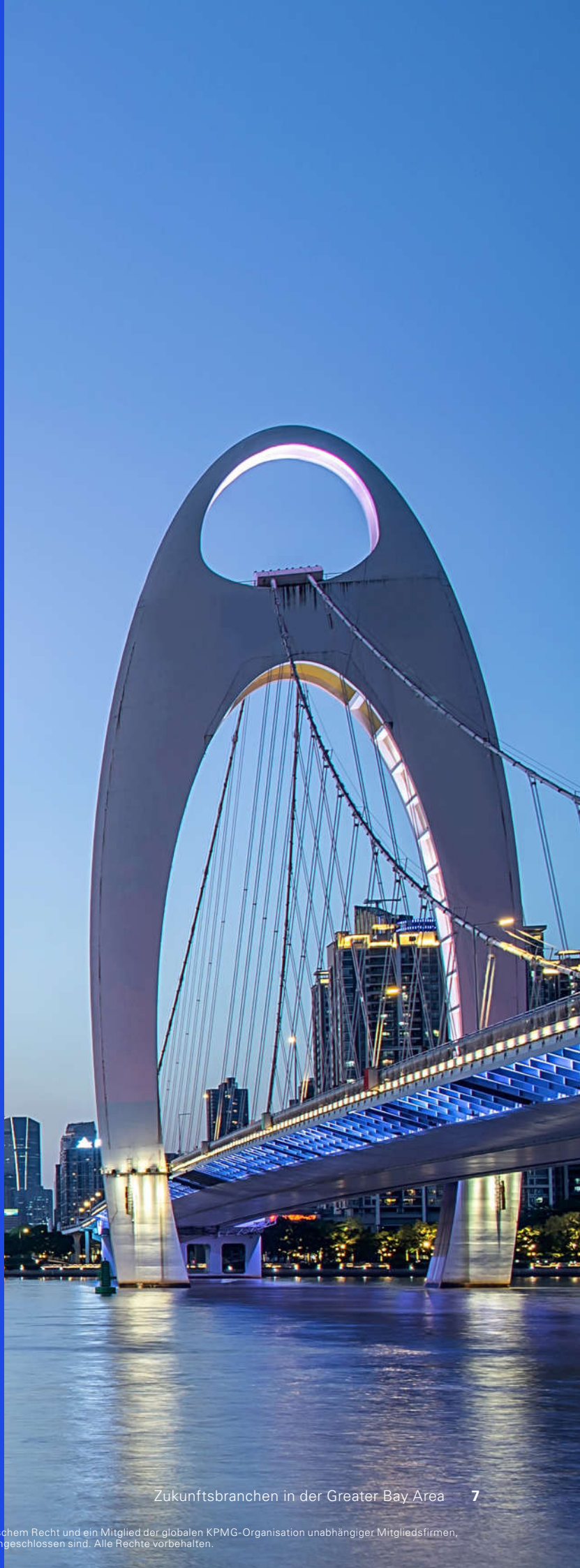
Während Hongkong (SVR), China und Macau (SVR), China insbesondere bei Finanzierung und Steuerung punkten, bilden Städte wie Shenzhen und Guangzhou den industriellen Schwerpunkt mit ihren Hightech-Clustern und Fertigungskapazitäten.

Die Region bietet deutschen Unternehmen attraktive Möglichkeiten zur Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit.

Lokale Partnerschaften können unter anderem Entwicklungs- und Produktionskosten senken und den Zugang zu einem der weltweit größten Technologie- und Industriemärkte erleichtern.

Der Markteintritt erfordert eine klare Strategie.

Hoher Wettbewerbsdruck und kurze Innovationszyklen verbinden sich mit regulatorischen, geopolitischen und kulturellen Besonderheiten. Zu den entscheidenden Erfolgsfaktoren werden damit lokale Marktkenntnis, belastbare Partnernetzwerke und eine sorgfältige Planung.



© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.



1 Die Greater Bay Area im Überblick

Die Guangdong–Hongkong–Macau Greater Bay Area (GBA) ist ein Ballungsraum im südchinesischen Perlflussdelta, der neun Großstädte in der Provinz Guangdong sowie die zwei Sonderverwaltungsregionen (SVR) Hongkong und Macau umfasst (siehe Abb. 2). Mit rund **87 Millionen Menschen** erwirtschaftet die Region ein jährliches Bruttoinlandsprodukt (BIP) von knapp **zwei Billionen US-Dollar** und ist damit mit der Wirtschaftsleistung europäischer Länder wie Spanien vergleichbar. Dank ihrer strategischen Lage fungiert die GBA zudem als bedeutender Knotenpunkt zwischen dem chinesischen Markt und den Wirtschaftsräumen Südostasiens und ermöglicht Unternehmen den Zugang zu einer der dynamischsten Wachstumsregionen der Welt (siehe Abb. 1).

Die GBA ist für über zehn Prozent der gesamten Wirtschaftsleistung Chinas verantwortlich und verzeichnete zuletzt jährliche Wachstumsraten von über fünf Prozent. Gleichzeitig spielt die Region als exportstarkes Produktionszentrum eine essenzielle Rolle in den globalen Lieferketten: mehr als 37 Prozent der chinesischen Warenausfuhren stammen aus der GBA.

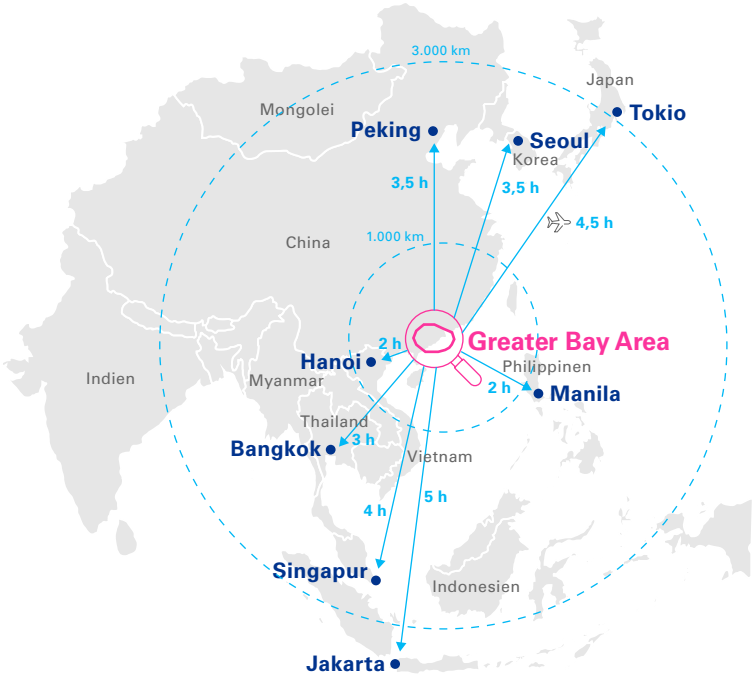
China investiert massiv in die GBA, mit dem Ziel die Region **bis 2035** zu einem **global führenden Technologie- und Wirtschaftsstandort** auf Augenhöhe mit der San Francisco Bay, Tokio und New York zu entwickeln. Schon heute beheimatet die GBA die höchste Dichte an Fortune-500-Unternehmen in ganz China. Viele der innovativsten Tech-Konzerne des Landes haben hier ihren Hauptsitz, wie beispielsweise BYD, DJI, Honor, Huawei, Tencent und ZTE. Andere Unternehmen, wie beispielsweise Alibaba, Baidu und Xiaomi, betreiben in der Region ihre Entwicklungszentren. Laut *Global Innovation Index 2025* belegte der Städteverbund Shenzhen–Hongkong–Guangzhou Platz 1 unter den 100 führenden Innovationsclustern weltweit – noch vor Tokio–Yokohama und San Jose–San Francisco.[1]

Die Region vereint drei unterschiedliche Wirtschafts- und Währungssysteme. Für deutsche Unternehmen, die bislang wenig China-Erfahrung haben, bietet die GBA ein vielfältiges Potenzial als Investitions- und Geschäftsstandort – von Finanzdienstleistungen über Produktion und Beschaffung bis hin zu Hightech-Partnerschaften.

1 World Intellectual Property Organization (2025), Top 100 Innovation Cluster Ranking

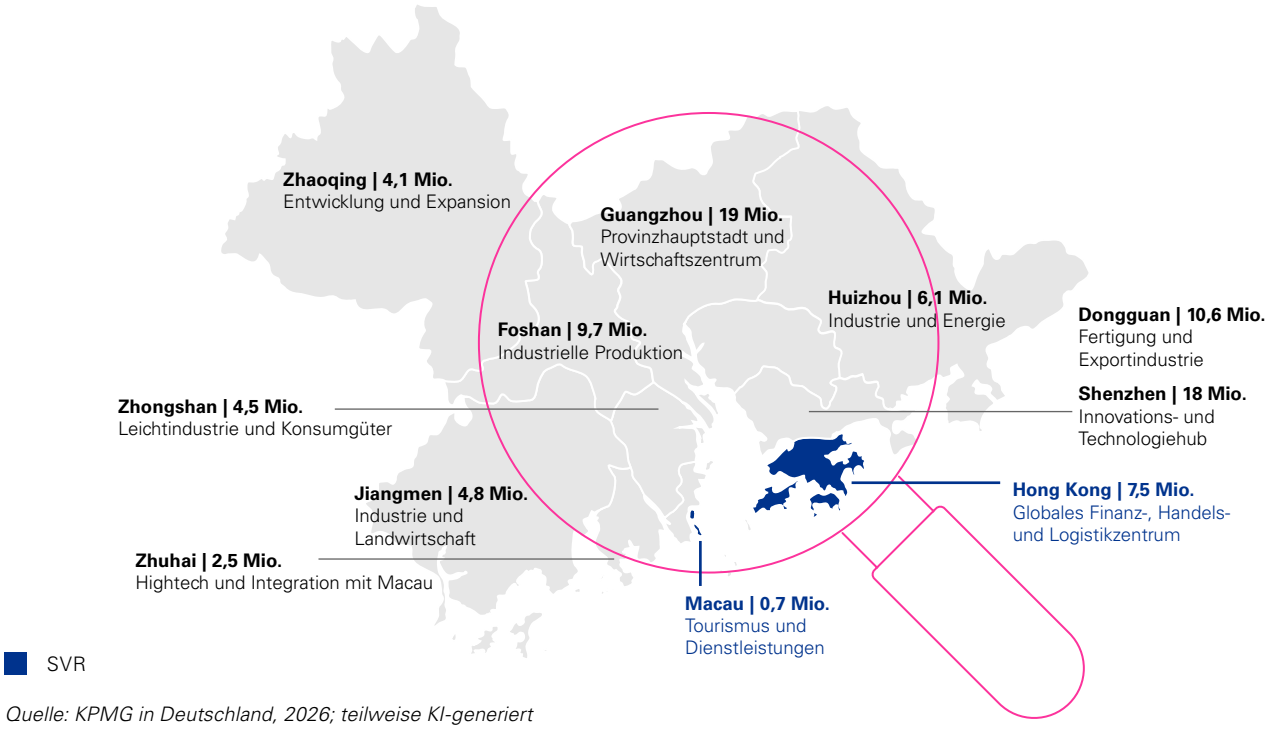
© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

Abb. 1:
Greater Bay Area in Südostasien



Quelle: KPMG in Deutschland, 2026; teilweise KI-generiert
Anmerkung: Stundenangaben beziehen sich auf die Flugzeit

Abb. 2:
Wirtschaftszentren in der Greater Bay Area



Quelle: KPMG in Deutschland, 2026; teilweise KI-generiert

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.



Guangzhou, auf Deutsch „Kanton“, Hauptstadt der Provinz Guangdong, ist ein traditionelles Industrie- und Handelszentrum und nach Shenzhen der zweitgrößte Wirtschaftsstandort im GBA-Städteverbund. Die Stadt gilt als wichtiger Standort der Automobilindustrie, unter anderem mit der GAC Group sowie Joint Ventures von Volkswagen und FAW. Darüber hinaus ist sie ein bedeutender Knotenpunkt für die Elektronikindustrie, den Maschinenbau und die Textil- und Lederwarenbranche. Insbesondere dank der Canton Fair zählt die Stadt zu den wichtigsten Messestandorten Chinas. Zugleich blickt Guangzhou auf eine mehr als 2.000-jährige Geschichte als Handelsstadt und eine lange Tradition als maritimes Tor Chinas zur Welt zurück.

Shenzhen, „Chinas Silicon Valley“, ist das Hightech- und Innovationszentrum der GBA. Einst als erste Sonderwirtschaftszone Chinas gegründet, verzeichnet Shenzhen mit über 560 Mrd. US-Dollar (2025) die höchste Wirtschaftsleistung aller GBA-Städte. Viele chinesische Tech-Konzerne (bspw. Huawei, Tencent und DJI) haben hier ihren Hauptsitz. Zugleich ist Shenzhen ein wichtiger Fertigungs- und Elektronikstandort und in direkter Nachbarschaft zu Hongkong und Dongguan logistisch sehr gut angebunden. Beispielsweise betreibt Siemens in Shenzhen ein großes F&E- und Produktionszentrum für Medizintechnik und liefert von dort alle MRT-Geräte weltweit aus. Mit dem viertgrößten Hafen der Welt weist die Stadt hervorragende Exportmöglichkeiten auf.



© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.



Hongkong ist als chinesische Sonderverwaltungsregion mit eigener Rechts- und Währungsordnung der führende Finanz- und Dienstleistungsstandort der GBA. Mehr als 93 Prozent der Wirtschaftsleistung Hongkongs entfallen auf Dienstleistungen. Die Stadt bietet ein liberales Geschäftsumfeld mit einfachem und international attraktivem Steuersystem, internationalen Standards beim Urheberrechtsschutz und freiem Kapitalverkehr. Hongkong dient sowohl internationalen Firmen als Tor zur GBA und ganz China, als auch chinesischen Firmen als Brücke zu internationalen Märkten.

Dongguan und **Foshan** sind etablierte Produktionsstandorte für Elektronik, Maschinenbau und Haushaltsgeräte mit aufstrebenden Hightech-Zonen. Foshan entwickelt sich zudem zum deutsch-chinesischen Industriecluster, etwa im Sanlongwan-Innovationspark, in dem bereits rund 50 deutsche Projekte angesiedelt wurden. **Zhuhai** und **Zhongshan** liegen am Westufer des Perlflussdeltas nahe der Sonderverwaltungsregion **Macau** und bieten Vorteile für Industrieansiedlungen, etwa durch verfügbare Flächen und spezielle Förderzonen. Vervollständigt wird die GBA durch die Städte **Huizhou**, **Jiangmen** und **Zhaoqing**, die sich verstärkt auf bestimmte Branchen fokussieren, zum Beispiel auf Chemie/Petrochemie in Huizhou und E-Mobilität in Zhaoqing. Das EV-Startup XPeng betreibt dort ein Großwerk, um das sich ein Cluster von mehr als 100 Zulieferern gebildet hat.



© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

Wirtschaftspolitischer Kontext: „Vielfalt als Standortfaktor“

Der strategische Entwicklungsplan für die GBA wurde 2019 erstmals offiziell von der chinesischen Regierung vorgestellt. Mit ihm sollen die wirtschaftlichen Stärken der einzelnen Städte stärker miteinander verknüpft und grenzüberschreitender Austausch von Personen, Waren, Kapital und Daten innerhalb der Region erleichtert werden. Bereits realisiert wurden in diesem Kontext große Infrastrukturprojekte wie die Hongkong-Zhuhai-Macau-Brücke und die Schnellzugverbindung Guangzhou–Shenzhen–Hongkong.

Trotz der engeren wirtschaftlichen Integration behalten Hongkong (SVR) und Macau (SVR) verfügen als Sonderverwaltungszonen Chinas über eigenständige Rechts- und Regulierungsrahmen. Für Investoren bedeutet dies, dass Firmengründungen und Geschäftsmodelle je nach Standort unterschiedlicher Regulatorik unterliegen.

Tab. 1:
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der GBA

	Festland China	Hongkong (SVR)	Macau (SVR)
Recht und Verwaltung	• **Chinesisches Zivilrecht** • Verwaltung durch Zentral- und Lokalregierungen • **Komplexe Regulatorik**; Sonderzonen mit vereinfachten Rechts- und Handelsvorschriften	• **Basic Law** (basierend auf dem **britischen *Common Law***) • **Unabhängiges Handels- und Zivilrecht** • **IP-Schutz nach internationalen Standards**	• **Portugiesisch geprägtes Zivilrecht** • **Eigenständige Rechtsprechung** • Weniger international standardisiert als Hongkong, aber stabil und transparent
Währung	Renminbi (RMB)	Hongkong-Dollar (HKD) • **USD-gebunden** 1 USD = 7,8 HKD	Macau-Pataca (MOP) • **HKD-gebunden** 1 HKD = 1,03 MOP
Kapital- und Güterverkehr	• **Devisenkontrollen** Repatriierung von Gewinnen reguliert • **Einfuhrzölle und -steuern** Zollvergünstigungen in Freihandelszonen, z. B. Shenzhen-Qianhai	• **Frei konvertierbare Währung** • **Keine Kapitalverkehrskontrollen** • **Freihafen**: keine Einfuhrzölle auf Produkte und Dienstleistungen	• **Kapitalverkehr grundsätzlich frei**, jedoch kleiner und weniger international integrierter Finanzmarkt • **Freihafen** mit geringen Zöllen
Internetzugang	• Beschränkter Internetzugang, wie z. B. zu globalen Diensten wie Google, LinkedIn, Facebook oder Instagram • Lokalisierte IT-Infrastruktur empfohlen	• Uneingeschränkter Internetzugang	• Uneingeschränkter Internetzugang

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

	Festland China	Hongkong (SVR)	Macau (SVR)
Steuern	• Körperschaftsteuer i. d. R. 25 % (Sonderwirtschaftszonen z. T. 15 %) • Umsatzsteuer/MwSt 13 % (reduziert für bestimmte Branchen)	• Körperschaftsteuer 8,25 % auf die ersten 2 Mio. HKD Gewinn, darüber hinaus 16,5 % • Keine Umsatzsteuer/MwSt • Keine Besteuerung von Offshore-Einkünften	• Körperschaftsteuer max. ca. 12 % (teilweise Steuerbefreiungen für niedrigere Gewinne) • Keine Umsatzsteuer/MwSt • Sehr niedriges Steuerniveau
Arbeitsmarkt & Lohnniveau	• **Großes Angebot an Fachkräften** im Perlflussdelta • **Arbeitsrecht nach chinesischem Standard** • Vertragliche Sozialleistungen und lokaler Mindestlohn je nach Stadt	• **Hochqualifizierte englischsprachige Arbeitskräfte** • Lohnniveau deutlich höher im Vergleich zur restlichen GBA • **Arbeitsrecht nach britischem Vorbild**	• **Kleiner Arbeitsmarkt** mit begrenztem Fachkräfteangebot • Hohes Lohnniveau im Dienstleistungssektor (v. a. Glücksspiel und Gastgewerbe) • Weniger internationaler Talentpool als Hongkong
Firmengründung	• Gründung innerhalb weniger Tage • **Zulassungen** auf Stadt-/Provinzebene **benötigt** • **Joint-Venture-Pflicht in sensiblen Branchen** • Vorteile: direkte **Produktion** vor Ort, **Nähe zu Industrieclustern und Absatzmärkten in China**	• Einfache Gründung innerhalb weniger Tage • **100 % Auslandsbesitz möglich** • Vorteile: **ideal für Holding-Gesellschaften, regionale Zentralen, Vertriebs- oder Finanzhubs**	• Unbürokratischer Gründungsprozess • **100 % Auslandsbesitz möglich** • Vorteile: geeignet für kleinere, chinanahe Strukturen, nur begrenzte Nutzung als regionales Headquarter (HQ)

In der Praxis hängen konkrete Standortentscheidungen von der Branche, dem Geschäftsmodell und sektorspezifischen Regularien ab. Hongkong (SVR) und Macau (SVR) spielen ihre Stärken insbesondere als Holding-Standort, Finanz- und Logistikdrehscheibe und als Dienstleistungsplattform für das gesamte Chinageschäft aus. Die benachbarten GBA-Städte der Provinz Guangdong werden hingegen vor allem für Produktion, Technologieentwicklung und den Zugang zum Binnenmarkt genutzt.

„Die Greater Bay Area bietet internationalen Industrieunternehmen im produzierenden Gewerbe, wie ISA NextGenMaterials, **attraktive Standortvorteile.** Dazu zählt der Zugang zu einem großen und vielfältigen **Talentpool innerhalb der Region.** Darüber hinaus ermöglichen die unterschiedlichen Wirtschafts- und Rechtsräume der GBA **flexible Unternehmensstrukturen**, die **grenzüberschreitende Geschäftsaktivitäten** unterstützen. Die Sonderverwaltungsregionen Macau und Hongkong können dabei als **wichtige Brücke zwischen China und den internationalen Märkten** dienen und den effizienten Austausch von Kapital, Wissen und Geschäftsmöglichkeiten fördern."



Uwe Hutzler
CEO, ISA NextGenMaterials
(Firmensitz in Macau)

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.



2 Chancen und Herausforderungen für deutsche Unternehmen

Chancen

Die komplementären Stärken der GBA gehen weit über niedrige Produktionskosten hinaus. Während Hongkong (SVR) primär als internationales Finanz- und Dienstleistungszentrum fungiert, konzentrieren sich Shenzhen und Dongguan auf Elektronik, Robotik und Hardwareentwicklung, Guangzhou auf Automobilindustrie und Biotechnologie sowie Foshan auf Maschinenbau und industrielle Fertigung. Internationale Unternehmen können dadurch nahezu alle Wertschöpfungsstufen – von Forschung und Entwicklung über Prototyping bis hin zur Serienfertigung – innerhalb dieser Wirtschaftsregion abbilden.

Deutsche Unternehmen können ihre traditionellen Stärken gezielt in chinesische Industriecluster einbringen, insbesondere in der Präzisionstechnik, im Qualitätsmanagement, bei Automatisierungslösungen und Spezialsoftware. Besonders gefragt bei chinesischen Unternehmen sind hochwertige Komponenten, Prüf- und Messtechnik, Steuerungselektronik, digitale Produktionslösungen sowie Technologien für Energieeffizienz und intelligente Fertigung.

> „Branchen verändern sich selten vom Spielfeldrand aus. Als wir vor mehr als einem Jahrzehnt unsere Aktivitäten in der Greater Bay Area aufgebaut haben, waren wir überzeugt, dass sich das Zentrum unserer Branche zunehmend nach Asien verlagert. Deshalb haben wir uns bewusst dafür entschieden, Teil dieser Entwicklung zu werden. Heute bildet die einzigartige Kombination aus industrieller Reife, hoher Lieferantendichte und operativer Geschwindigkeit in der Greater Bay Area gemeinsam mit unserer Nähe zu den europäischen Kunden und unserer deutschen Ingenieurstradition die Grundlage für ein Geschäftsmodell, das sich an keinem anderen Standort in vergleichbarer Form realisieren ließe."



Niclas Püschel
Chief Development Officer,
GSN-Gruppe GSN Electronics (Hong Kong) Ltd.

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

Die GBA ermöglicht zudem deutlich schnellere Entwicklungs- und Produktionszyklen als viele andere internationale Standorte. Durch die hohe Dichte an Innovationspartnern, Zulieferern, Komponentenherstellern und OEMs können neue Produkte innerhalb weniger Wochen entworfen, getestet und skaliert werden. Gerade für deutsche Unternehmen mit innovativen Hardware-, Elektronik- oder Industrieprodukten bietet dies erhebliche Vorteile hinsichtlich der Entwicklungs- und Produktionskosten sowie der Time-to-Market. Laut dem aktuellen AHK Innovation Report 2026[2] berichten rund zwei Drittel der deutschen Unternehmen in China, dass sie ihre F&E-Geschwindigkeit durch Lokalisierung steigern konnten, teilweise um mehr als 40 Prozent im Vergleich zu ihren Aktivitäten in Deutschland. Besonders deutlich zeigt sich das bei Maschinenbau-Unternehmen, von denen ein Großteil ihre Produktionskosten durch lokale Partnerschaften senken konnten.

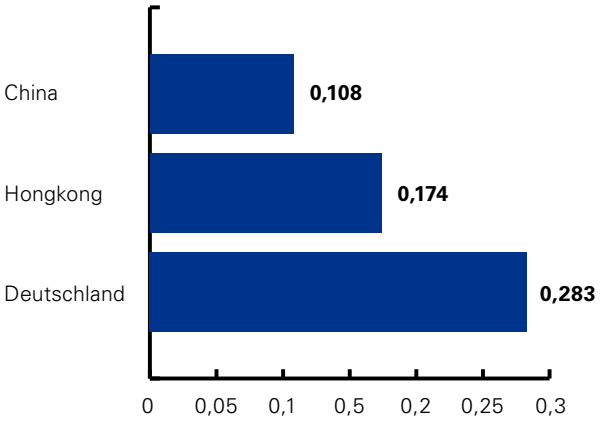
AHK Greater China Innovation Report 2026 – hier herunterladen

Viele in der Region tätige chinesische Hersteller schätzen die Zusammenarbeit mit deutschen Partnern, insbesondere in Bereichen wie der Herstellung hochwertiger Komponenten, Qualitätskontrolle, Automatisierung, Embedded Systems, Batterieprüftechnik, industrielle Software oder Smart-Factory-Lösungen. Gemeinsam lassen sich Produkte entwickeln, die sowohl für den chinesischen als auch für den globalen Markt wettbewerbsfähig sind. Die Vorteile solcher Partnerschaften sind laut dem aktuellen nationalen AHK Greater China Innovation Report 2026 auch messbar. Über ein Drittel der deutschen Unternehmen konnte durch Kooperationen mit deutschen und chinesischen Partnern ihre Produktions- und Betriebskosten senken, und rund ein weiteres Drittel verkürzte die Time-to-Market für neue Produkte und Dienstleistungen. Deutsche Unternehmen konnten somit ihre Kosten für F&E senken, schneller neue, innovative Produkte entwickeln und sich als Zulieferer in die chinesischen Lieferketten integrieren.

Auch im Bereich Service und Distribution entstehen neue Geschäftschancen. Der zunehmende Export chinesischer Industrie- und Automatisierungslösungen nach Europa eröffnet neue Chancen für deutsche Unternehmen als lokale Vertriebs-, Wartungs- und Servicepartner. Besonders in Bereichen wie (humanoider) Robotik und industrieller Automatisierung suchen chinesische Unternehmen nach Partnern für die Entwicklung des europäischen Marktes. Dafür benötigen sie lokalen After-Sales-Service, Dienstleistungen für die Integration von (humanoiden) Robotern in den alltäglichen Betrieb, Ersatzteilmanagement und technische Betreuung.

Zudem bietet die GBA deutschen Unternehmen einen klaren Standortvorteil durch niedrige Energiekosten: Der Industriestrompreis in Hongkong (SVR) (0,169 USD/kWh) lag im September 2025 zwar leicht über dem Preis in Festland China (0,118 USD/kWh), aber unter dem in Deutschland (0,276 USD/kWh).

Abb. 3:
Industriestrompreise Durchschnitt 2023–2026 (in USD/kWh)



Quelle: Global Petrol Prices

Unternehmen mit energieintensiver Produktion können durch den Aufbau von Kapazitäten in der GBA ihre Betriebskosten spürbar senken. Zudem sind Ökostromoptionen verfügbar, etwa durch Strombezugsverträge (PPAs) und grüne Zertifikate, was zusätzlich Nachhaltigkeitsziele unterstützt.

Insgesamt bietet die GBA deutschen Unternehmen die Möglichkeit, ihre technologische Expertise mit chinesischer Innovationsgeschwindigkeit, Fertigungstiefe und Skalierungsfähigkeit zu kombinieren. Besonders Unternehmen mit spezialisierten B2B-Lösungen, Industriekompetenz und hoher technologischer Differenzierung können sich langfristig erfolgreich in der Region positionieren.

2 AHK Greater China (2026), AHK Innovation Report 2026

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

Herausforderungen

Trotz attraktiver Marktpotenziale stehen deutsche Unternehmen in der GBA vor mehreren strukturellen Herausforderungen. Besonders der intensive Wettbewerb innerhalb der chinesischen Industriecluster stellt hohe Anforderungen an internationale Unternehmen. In vielen Branchen, insbesondere der Automobil-, Elektronik- und Automatisierungsindustrie, herrschen ein hoher Preis- und Innovationsdruck sowie deutlich kürzere Produktentwicklungszyklen als in Europa. Unternehmen müssen sich daher an die hohe Geschwindigkeit des chinesischen Marktes anpassen, um im Wettbewerb bestehen zu können.

Zudem steigt die Innovationskraft chinesischer Unternehmen kontinuierlich. Lokale Hersteller und Technologieunternehmen entwickeln sich vielfach von Produktionspartnern zu direkten Wettbewerbern und übernehmen in einigen Bereichen bereits technologische Führungsrollen.

Klassische Wettbewerbsvorteile wie Qualität oder Ingenieurskompetenz allein reichen für deutsche Unternehmen häufig nicht mehr aus. Gefragt sind zusätzlich Flexibilität, schnelle Entscheidungsprozesse, eine Anpassung an den lokalen Markt und ein tiefes Verständnis chinesischer Kundenanforderungen. Gleichzeitig erfordert der Markteintritt umfangreiche lokale Netzwerke, geeignete Partnerstrukturen sowie Kenntnisse kultureller und geschäftlicher Besonderheiten.

Hinzu kommt ein komplexes regulatorisches und geopolitisches Umfeld. Unternehmen müssen die unterschiedlichen Rechts- und Verwaltungssysteme innerhalb der GBA berücksichtigen. Gleichzeitig verändern sich regulatorische Anforderungen dynamisch und erfordern laufende Anpassungen.

Besonders betroffen sind Bereiche wie Steuern, Gesellschaftsrecht, Zoll, grenzüberschreitendes Datenmanagement, Digitalisierung und neue Technologien.

Zusätzlich erhöhen geopolitische Spannungen, Veränderungen internationaler Handelsströme, Exportkontrollen sowie Schwankungen in Lieferketten und Transportkosten die Komplexität langfristiger Investitionsentscheidungen. Deutsche Unternehmen benötigen daher eine sorgfältige Marktanalyse, belastbare lokale Partnerschaften und eine langfristige strategische Planung.

Die Zusammenarbeit mit chinesischen Partnern erfordert ein hohes Maß an China-Kompetenz. Die lokale Geschäftskultur ist stark wettbewerbsorientiert und geprägt von persönlichen Beziehungen (Guanxi), informellen Entscheidungswegen und hohem Tempo. Erfolgreiche Kooperationen verlangen kulturelle Sensibilität, Geduld beim Beziehungsaufbau, klare Governance-Regeln und stringente Prozesse zum Schutz von Know-how und geistigem Eigentum (IP). Besonders technologieorientierte Unternehmen sollten vorab definieren, welche Technologien lokal entwickelt bzw. mit Partnern geteilt werden. Strategien zum Schutz von Know-how, Patenten und sensiblen Entwicklungsprozessen sind essenziell, insbesondere bei Kooperationen innerhalb komplexer Lieferketten.

Trotz der signifikanten Herausforderungen bleibt die Greater Bay Area einer der dynamischsten Wirtschafts- und Innovationsräume weltweit. Deutsche Unternehmen, die technologische Stärken mit lokaler Anpassungsfähigkeit, Geschwindigkeit und strategischer Vernetzung kombinieren, können langfristig erheblich von der Entwicklung der Region profitieren.



© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

Neue Marktchancen im 15. Fünfjahresplan (2026–2030) für deutsche Unternehmen

Der im März 2026 veröffentlichte 15. Fünfjahresplan markiert eine entscheidende Phase in der langfristigen Modernisierung Chinas. Im Kern zielt der Plan darauf ab, neue technologische Fortschritte in strategischen Schlüsselbereichen auszubauen, und in Zukunftsfeldern international wettbewerbsfähig zu sein. Durch gezielte Forschungs- und Entwicklungsförderung sollen neue wirtschaftliche Impulse und Wachstumsfelder für das Land erschlossen werden.

Für die Jahre 2026 bis 2030 wird der Fokus auf zwei Kategorien von Technologiefeldern gesetzt: Zum einen auf strategische „Frontier-Sektoren“, wie künstliche Intelligenz, Quantentechnologie, kontrollierte Kernfusion, Brain-Computer-Interfaces, Biomedizin sowie Tiefsee- und Raumfahrtexploration, die durch Grundlagenforschung gefördert werden. Zum anderen werden „Emerging Industries“ fokussiert, darunter Semiconductors, Embodied Intelligence (humanoide Robotik), Biomanufacturing, neue Batteriegenerationen, kommerzielle Luft- und Raumfahrt, grüner Wasserstoff, Low-Altitude Economy, Brain-Computer-Interface und Hochleistungsmedizintechnik. Hier sollen Forschungsergebnisse in skalierbare und kommerzielle Marktanwendungen überführt werden.

Für deutsche Unternehmen bieten sich in diesen Sektoren enorme strategische Wachstumschancen. Wer sich frühzeitig in diesen strategischen Clustern positioniert, kann den technologischen Fortschritt, die Lieferketten und die neu entstehenden Märkte mitgestalten, die die globale Wirtschaft der kommenden Jahrzehnte unzweifelhaft prägen werden.



© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.



3 Zukunftsbranchen und regionale Schwerpunkte in der GBA

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.



3.1 Automatisierung und Robotik

Im Bereich der Industrierobotik gilt China bereits als weltweit größter Markt und hat seine Führungsposition in den vergangenen Jahren weiter ausgebaut. Im Jahr 2024 wurden rund 295.000 neue Industrieroboter installiert (+7 % zum Vorjahr), was nahezu dem Volumen der USA, Japan, Deutschland und Südkorea zusammen entspricht. Die größten Abnehmerbranchen waren die Elektronikindustrie (83.000), die Automobilindustrie (57.000) sowie der Metall- und Maschinenbau (54.600). Rund 54 Prozent der neu installierten Industrieroboter stammten von chinesischen Herstellern.[3]

Insgesamt waren 2024 rund 2,07 Millionen Industrieroboter in chinesischen Fabriken im Einsatz, knapp die Hälfte des weltweiten Bestands von 4,66 Millionen Robotern. Die Roboterdichte in China erreichte 2023 rund 470 Roboter pro 10.000 Beschäftigte und lag damit mehr als doppelt so hoch wie noch 2019. China liegt damit weltweit auf Platz drei hinter Südkorea und Singapur und ist der größte Einzelmarkt für industrielle Automatisierung weltweit.[4]

Für die Robotik nimmt die GBA eine Schlüsselrolle ein. Guangdong war von 2019 bis 2025 durchgehend die Provinz mit der höchsten Produktion von Industrierobotern. Im Jahr 2025 produzierte Guangdong über 336.000 Industrieroboter, was rund 43,5 Prozent der chinesischen Gesamtproduktion entspricht. Zusätzlich wurden rund 15,18 Millionen Service-Roboter (u. a. für Haushalt, Logistik, Reinigung) produziert. Besonders Shenzhen, Guangzhou, Dongguan und Foshan etablieren sich als führende Fertigungsstandorte.

Gleichzeitig zählt die GBA zu den wichtigsten Entwicklungszentren für Industrie-4.0-Technologien, autonomes Fahren, humanoide Robotik und zivile Drohnen. Insbesondere der Markt für humanoide Robotik wächst rasant. Im Jahr 2025 wurden weltweit rund 16.000 humanoide Roboter produziert – 80 Prozent davon in China. Bis 2027 soll der Markt auf über 100.000 Einheiten wachsen, wobei Anwendungen in der Logistik, Fertigung und im Automobilbereich rund 72 Prozent aller Installationen ausmachen werden.[5]

Rund 63 Prozent der globalen Supply Chain für humanoide Robotik konzentrieren sich in China und rund 57 Prozent der chinesischen Wertschöpfungsketten für humanoide Roboter sitzen in der GBA. Unternehmen wie UBtech, Unitree Robotics und AgiBot nutzen die hohe Fertigungstiefe und die dichte Zulieferstruktur der GBA für schnelle Entwicklung, Prototyping und Skalierung neuer Robotiklösungen.

3 IFR International Federation of Robotics (25.9.2025), China Tops World Record of 2 Million Factory Robots
4 IFR International Federation of Robotics (25.9.2025), China Tops World Record of 2 Million Factory Robots
5 Counterpoint Research (14.1.2026), Global Humanoid Robot Installations Reach 16,000 Units in 2025 as Mass Production Picks Up Pace

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

Wir haben Hongkong gewählt, weil hier die **Forschungsstärke der Universitäten** und die internationale Anziehungskraft für die **besten Talente Asiens** zusammenkommen. Für das INC Innovation Center ist Hongkong das ideale Sprungbrett, um **Zukunftstechnologien** in den Bereichen **humanoide Robotik** und **autonome Systeme** aktiv mitzugestalten. Die Nähe zu Hightech-Fertigung und Lieferketten in der Region ermöglicht es, **Innovationen in kürzester Zeit vom Konzept zum Prototyp** zu entwickeln – ein **klarer Zeit- und Kostenvorteil** für deutsche Mittelständler, die hier Präsenz zeigen."

Dr. Benny Drescher
Director of Technology,
AI Solution Engineering
INC Innovation Center/Hong Kong
Industrial Artificial Intelligence &
Robotics Centre

Deutsche Hersteller von Automatisierungslösungen, Steuerungs- oder Messtechnik für die Produktion und Qualitätskontrolle sind in der GBA besonders gefragt bei chinesischen OEMs aus der Automobilindustrie sowie bei Batterie- und Elektronikherstellern.

Gleichzeitig ergeben sich neue Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen, die moderne Automatisierungsanlagen oder humanoide Roboter aus China auch in Deutschland anbieten. Für die kostengünstigen Industrie- und Serviceroboter können deutsche Unternehmen den lokalen Vertrieb in Deutschland, After-Sales-Service, Wartung, Reparatur, Ersatzteile, Remote-Diagnosen, Upgrades und Steuerungssoftware organisieren.

Das Zukunftslabor für Robotik liegt in der GBA

Für deutsche Unternehmen bietet die GBA attraktive Marktbedingungen, die eigene Wettbewerbsfähigkeit in Europa, Asien und global zu stärken. Durch die effiziente Verknüpfung von Entwicklung, Fertigung, Lieferantennetzwerk und After-Sales-Service können deutsche Unternehmen die passenden Partner innerhalb eines 100-km-Radius schnell finden. Die Region ist Heimat für Hersteller von Computerized-Numerical-Control-(CNC-)Maschinen Werkzeugmaschinen, Industrierobotern, Präzisionstechnik, industrieller Messtechnik, Steuerungssystemen, Software und Embodied Intelligence und bietet eine der weltweit dichtesten Lieferketten für Industrieautomatisierung.

Die Geschichte von SICK in China begann 1994 in Guangzhou, im Herzen der heutigen Greater Bay Area. Bis heute ist Guangzhou der Hauptstandort von SICK China. Rückblickend war diese Entscheidung wegweisend.

Über mehr als drei Jahrzehnte hinweg konnten wir die beeindruckende Entwicklung Chinas und insbesondere der Greater Bay Area aus nächster Nähe begleiten und mitgestalten. Heute ist diese Region für uns ein zentraler Innovations- und Wachstumsstandort. Sie verbindet starke Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand, ein exzellentes technologisches Umfeld und eine ausgeprägte Kultur der Geschwindigkeit, Offenheit und kontinuierlichen Verbesserung. Für SICK entsteht daraus ein klarer Mehrwert: Wir sind nah an Kunden, Märkten und technologischen Entwicklungen. So können wir Innovationen schneller vorantreiben, neue Lösungen effizient skalieren und gemeinsam mit unseren Partnern nachhaltiges Wachstum gestalten."



Andre Hack
Managing Director
SICK China Co. Ltd.,
Senior Vice President Sales &
Service China

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.



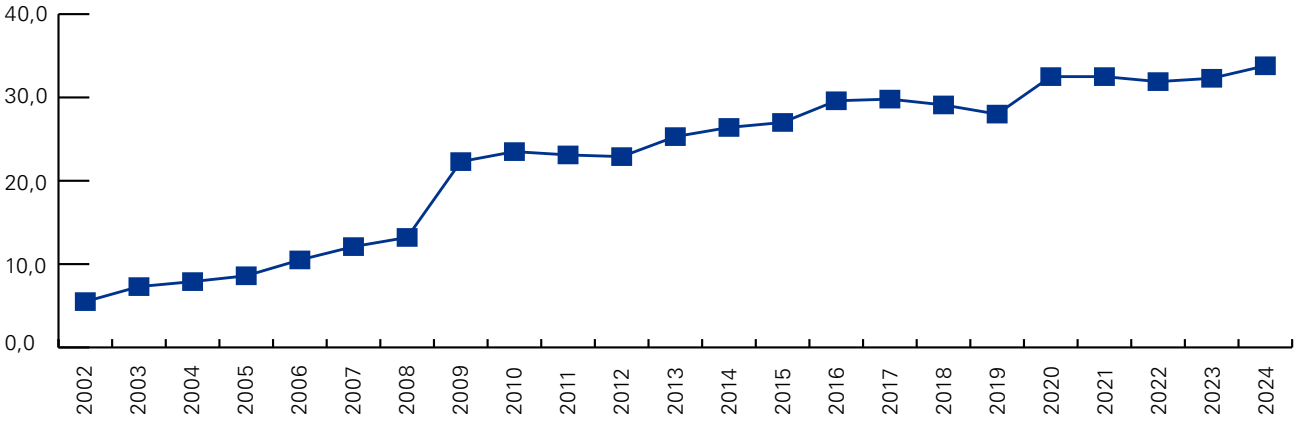
3.2 Automobil

China ist der größte Automobilmarkt der Welt. Im Jahr 2025 wurden rund 34,4 Millionen Fahrzeuge verkauft, davon mehr als die Hälfte Elektrofahrzeuge. Gleichzeitig exportierte China rund 7,1 Millionen Fahrzeuge, darunter 2,62 Millionen Elektrofahrzeuge nach Asien und in globale Märkte.[6]

Innerhalb des chinesischen Automobilmarktes spielt die Greater Bay Area eine zentrale Rolle, insbesondere rund um Shenzhen und Guangzhou. Zu den wichtigsten Unternehmen der Region zählen BYD, GAC und XPeng sowie Joint Ventures wie GAC Toyota, GAC Honda und FAW-Volkswagen in Foshan. Rund um diese OEMs besteht ein dichtes Netzwerk aus Zulieferern und Technologieunternehmen.

Guangdong produzierte 2024 rund 5,7 Millionen Fahrzeuge, darunter 3,61 Millionen New-Energy-Vehicles (NEVs).[7] Zum Vergleich: Deutschland produzierte im selben Zeitraum rund 4,1 Millionen Fahrzeuge.[8] Damit übertrifft Guangdong als einzelne Provinz bereits das gesamte deutsche Produktionsvolumen und unterstreicht damit die industrielle Bedeutung der Region.

Abb. 4:
Chinas Anteil an der weltweiten Fahrzeugproduktion (in %)



Quelle: OICA, Statista

6 Cnevpost (14.1.2026), China NEV sales total 1.71 million units in Dec, bringing full-year 2025 sales to 16.49 million
7 Guangdong News (21.01.2025), Guangdong's industrial output estimated to exceed RMB 20 trillion in 2024
8 VDA (2025), Zahlen zur Automobilproduktion im In- und Ausland

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

Starker Cluster für Automobilzulieferer

Die gesamte Wertschöpfungskette vom Fahrzeugbau über Batterien und Elektronik bis hin zur Fahrzeugsoftware ist in der Region vertreten. Im Perlflussdelta haben sich bereits mehr als 2.000 Automobilzulieferer angesiedelt; dazu kommen hunderte spezialisierte Unternehmen für New-Energy-Komponenten und intelligente vernetzte Systeme. Insgesamt bildet die Region damit einen der dichtesten Automotive-Supply-Chain-Cluster Chinas mit starken Chancen für Zulieferer, Technologieanbieter und industrielle Dienstleister.

Deutschen Unternehmen im Automobilzulieferbereich eröffnen sich dadurch vielfältige Kooperations- und Investitionsmöglichkeiten, etwa in den Bereichen Spezialteile, Fertigungsmaschinen oder Fahrzeugsoftware. Die Nähe zu den Werken ermöglicht Just-in-Time-Lieferungen und gemeinsame Entwicklungen neuer Technologien, beispielsweise im Bereich autonomes Fahren, Ladeinfrastruktur und Produktionsdigitalisierung, im direkten Austausch mit den Herstellern.

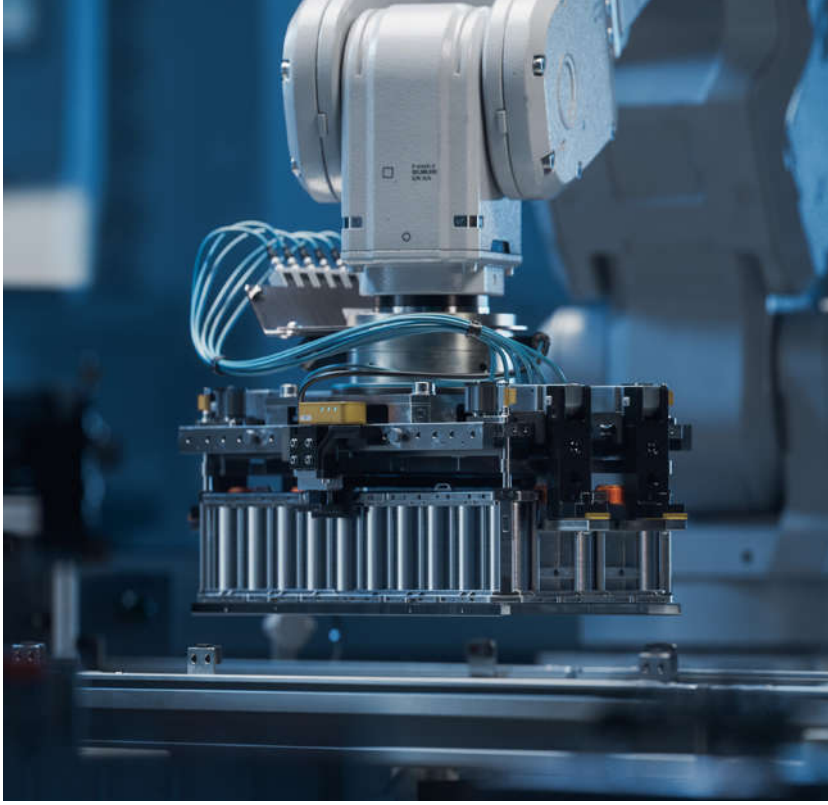
„Seit über zwanzig Jahren entwickeln und fertigen wir unsere Motoren in der Greater Bay Area – nach unserem Anspruch von German Quality, Made in China. Kaum ein Standort verbindet Entwicklungstempo und Fertigungstiefe so konsequent: Vom Prototyp bis zur Serie vergehen hier nur Wochen statt Monate. Gerade in der Robotik, wo Antriebstechnik, Steuerung und Datenintegration zusammenwachsen, wird diese Geschwindigkeit zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil – deutsche Engineering-Standards, umgesetzt in einem der innovativsten Industrieökosysteme der Welt."



Moritz Berrenberger
Founding Manager,
Maxmore Technology Ltd.



© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.



3.3 Neue Energien und Batterie-technologien

Die GBA zählt zu den wichtigsten Standorten für Batterietechnologien und neue Energien in China. Die Region verbindet Batterieproduktion, Leistungselektronik, E-Mobility und die Elektronikindustrie innerhalb eines eng vernetzten Industrieclusters. Besonders Shenzhen und die umliegenden Städte entwickeln sich zu zentralen Standorten, an denen Batteriehersteller, Automobil-OEMs und Elektronikunternehmen eng zusammenarbeiten.

Guangdong produziert einen erheblichen Anteil der chinesischen Batteriekapazität und zählt zu den führenden Provinzen für Batteriezellen, Batteriemanagement-Systeme, Batteriemodule und Batterieverpackungen. Die Region beheimatet Unternehmen wie CATL, CALB, Gotion High-Tech sowie deren Zulieferer und arbeitet eng mit New Electric Vehicle (NEV)-OEMs wie BYD, GAC und XPeng zusammen.

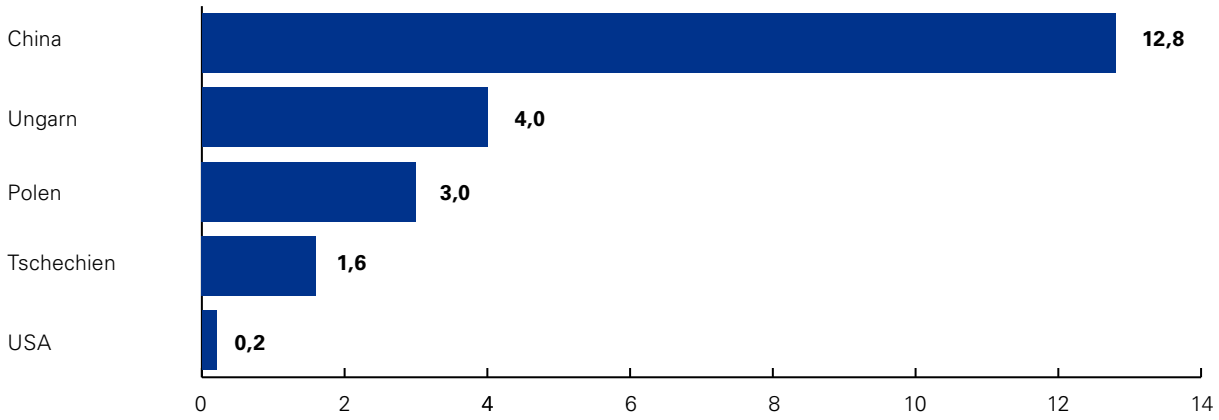
Die Batterieindustrie in China wächst aufgrund der anhaltend starken Nachfrage nach Elektromobilität, Energiespeichern und Elektronik weiterhin dynamisch. Im Jahr 2025 wurden über 769,7 GWh Batteriekapazität für die Automobilindustrie produziert (+40,4 % gegenüber dem Vorjahr).[9] Shenzhen und Dongguan zählen dabei zu den wichtigsten Produktionsstandorten für Lithium-Ionen-Batterien und neue Batterietechnologien.

China ist zudem der wichtigste Batterielieferant Deutschlands. Im Jahr 2025 lag das Importvolumen von Lithium-Ionen-Akkumulatoren bei 12,8 Milliarden US-Dollar. Damit machten die chinesischen Importe 55,9 Prozent des gesamten deutschen Importvolumens von Lithium-Ionen-Akkumulatoren aus.[10]

9 CnEVPost (16.1.2026), China EV battery installations rise 40.4% to 769.7 GWh in 2025
10 Statistisches Bundesamt (2026)

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

Abb. 5:
Top-5-Importländer Deutschlands für Lithium-Ionen-Akkumulatoren 2025 (in Mrd. USD)



Quelle: Statistisches Bundesamt

Die Anwendungen von Lithium-Ionen-Akkumulatoren reichen von Elektromobilität und Energiespeichern bis hin zu Unterhaltungselektronik und Smart-Home-Technologien. Schätzungen zufolge trägt allein die GBA rund 20 bis 25 Prozent zur gesamten chinesischen Batterielieferung nach Deutschland bei.

Darüber hinaus entwickelt sich die GBA zu einem wichtigen Standort für Photovoltaik-Module, Wechselrichter, Hochvoltsteckverbindungen und Wasserstofftechnologien. Der im März 2026 von der chinesischen Regierung vorgestellte 15. Fünfjahresplan legt einen besonders starken Fokus auf die Förderung von erneuerbaren Energien, Batterien, Energiespeichern, Photovoltaik und Wasserstofftechnologien als strategische Zukunftsindustrien und positioniert die GBA gezielt als Innovations- und Produktionszentrum.

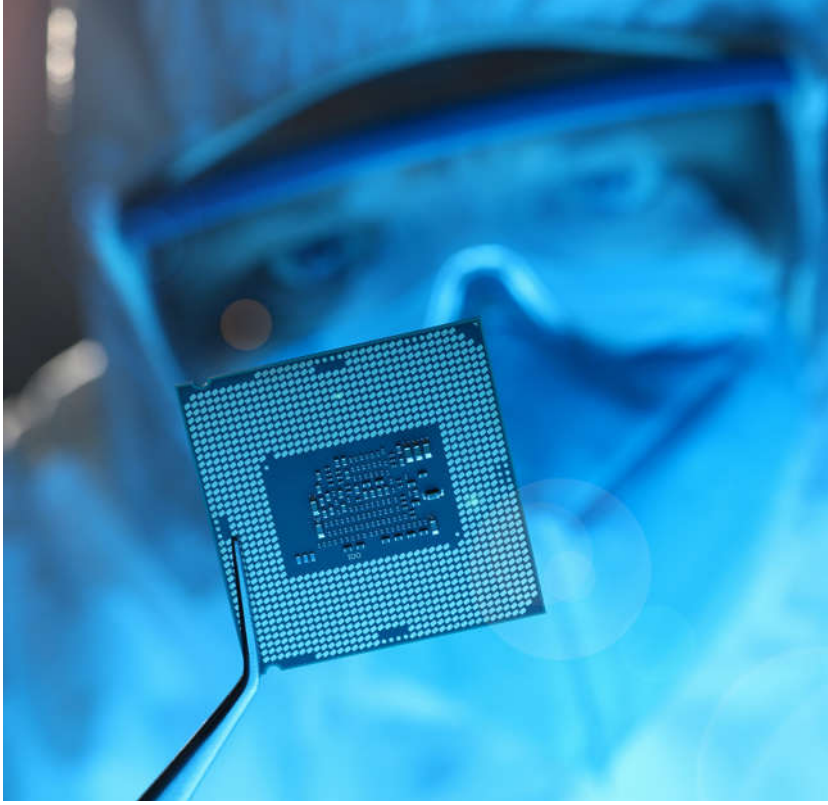
Tiefe Fertigungsketten für die Energieversorgung von Morgen

Deutsche Unternehmen finden in der GBA ein dichtes Lieferantennetzwerk für Zellchemie, Module, Batteriemanagementsysteme (BMS), Wechselrichter, Hochvoltkabel und Steckverbindungen. Lokale Kunden wie NEV-OEMs, Solarsystem-Integratoren und Elektronikhersteller erlauben rasche Pilottests und Skalierungsschritte.

Die Fertigungstiefe in der GBA ist außerordentlich hoch. In einem Radius von 100 Kilometern lassen sich fast alle notwendigen Komponenten für Batterieproduktion, Wechselrichter, Hochvoltkabel und Energiespeicher innerhalb weniger Stunden beschaffen oder fertigen. Dadurch wird eine schnelle Iteration von Prototypen bis zur Serienproduktion ermöglicht und die Time-to-Market für neue Energie- und Batterietechnologien erheblich reduziert.



© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.



3.4 Elektronik, Halbleiter und Kommunikations-technologie

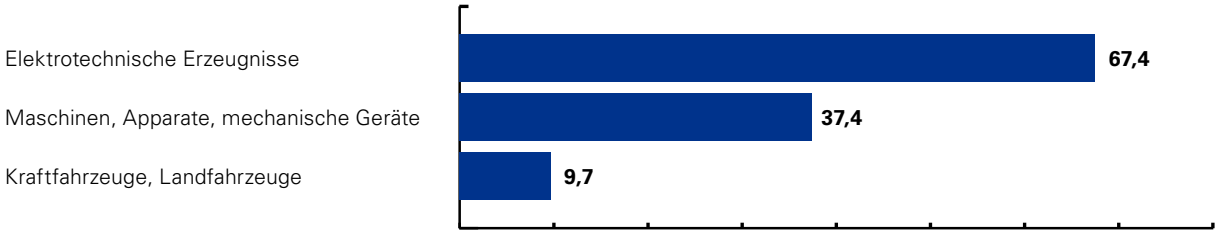
Die Greater Bay Area (GBA) zählt zu den wichtigsten Elektronik-, Halbleiter- und Kommunikations-technologie-Clustern Chinas. Shenzhen entwickelte sich in den vergangenen Jahrzehnten von einem Produktionsstandort für Netzwerktechnik zu einem globalen Hightech-Hub mit über 23.000 nationalen Hochtechnologie-Unternehmen und mehr als 4.100 Unternehmen im Bereich der elektronischen Informationstechnologien.[11] Zu den wichtigsten Unternehmen der Region zählen Huawei, ZTE, Foxconn, Oppo, Vivo und BOE.

Im Zentrum des Ökosystems steht Shenzhen mit Huaqiangbei, dem größten Elektronik-Komponentenmarkt Chinas. Unternehmen können dort innerhalb kurzer Zeit Komponenten und Bauteile für Prototypen, Elektronikentwicklung und Serienfertigung beschaffen. Die hohe Dichte an Zulieferern und der direkte Kontakt zu Herstellern ermöglicht schnelle Entwicklungs- und Iterationszyklen.

Guangdong zählt zudem zu den forschungs-intensivsten Provinzen Chinas. Der Technologiesektor wird durch nationale Industrieprogramme gezielt gefördert, insbesondere in Bereichen wie Halbleiter, KI, Telekommunikation und industrielle Digitalisierung.

Auch für den Außenhandel ist dieser Sektor entscheidend. Deutschlands Importe von elektrischen und elektronischen Anlagen aus China lagen im Jahr 2025 bei 67,4 Milliarden US-Dollar, gefolgt von Maschinen mit 37,4 Milliarden US-Dollar und Fahrzeugen mit 9,7 Milliarden US-Dollar.[12] Das zeigt, wie stark der Elektronik- und Technologiesektor bereits heute in die deutsch-chinesischen Wertschöpfungsketten eingebunden ist.

Abb. 6:
Top-3-Importgruppen aus China nach Deutschland 2025 (in Mrd. USD)



Quelle: Statistisches Bundesamt

11 Ningbo Greentime (9.1.2026), Shenzhen Electronics Manufacturing Guide | Sourcing Guide for Global Importers
12 Statistisches Bundesamt (2026)

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

Spannende Umgebung für Elektronikentwicklung

Für deutsche Unternehmen liegen die Stärken der GBA vor allem in der engen Verknüpfung zwischen der Entwicklung, Fertigung und den Lieferketten. Schnelle Iterationszyklen durch lokale Prototypen- und Serienfertigung, ein dichtes Netzwerk an Sub-Tier-Zulieferern für Bauelemente und Module sowie ein großer Pool an Early-Adopter-Kunden ermöglichen eine deutlich verkürzte Time-to-Market. Insbesondere für Unternehmen, die Hardware schnell testen, anpassen und industrialisieren müssen, bietet die GBA damit einen erheblichen Wettbewerbsvorteil.

Hinzu kommen attraktive steuerliche und finanzielle Anreize für innovative und technologieorientierte Unternehmen mit einer Niederlassung in China. Dazu zählen unter anderem der HNTE-Status (High and New Technology Enterprise), der den Körperschaftsteuersatz von 25 Prozent auf 15 Prozent reduziert, oder die R&D-Super-Deductions, die es Unternehmen ermöglichen, einen zusätzlichen Abzug von F&E-Ausgaben von bis zu 100 Prozent der tatsächlichen Kosten bei der Bemessungsgrundlage der Körperschaftsteuer zu verrechnen. Dadurch werden F&E-Investitionen effektiver doppelt gewichtet. Diese Subventionen richten sich besonders an innovative Unternehmen und können auch von internationalen Unternehmen beantragt werden.

„Die Greater Bay Area ist ein strategischer Knotenpunkt, an dem Talent, Technologie und Chancen zusammenkommen. Gerade für die Elektronikindustrie bietet sie einen außergewöhnlichen Talentpool mit genau den Fähigkeiten, die die Branche benötigt, sowie Zugang zu modernsten technologischen Ressourcen. Besonders stark ist auch die staatliche Unterstützung bei der Talentgewinnung und der Entwicklung von Fachkräften. Damit ist die Region ein umfassendes Ökosystem, in dem Unternehmen alles finden, was sie brauchen, um ihre Aktivitäten weiterzuentwickeln und ihren Markteinfluss auszubauen."



Penny Peng
HR Team Leader,
Wurth Electronics
(Shenzhen) Co., Ltd.

„Für uns war die Greater Bay Area die natürliche Entscheidung. Als meine Frau und ich 2008 aus Deutschland nach China gezogen sind, sind wir im Grunde einfach zu unseren Lieferanten gezogen und die waren alle in der GBA. Wir haben diesen Ort schnell schätzen gelernt: Nirgendwo auf der Welt haben wir eine vergleichbare Dichte an Lieferanten, Zulieferern, Entwicklungspartnern und wirtschaftlichen Netzwerken erlebt. 2010 fühlte sich die Region für uns an wie ein Unternehmerhimmel: Die Löhne waren extrem niedrig, viele lokale Wettbewerber noch unstrukturiert, und Know-how über westliche Qualitätsanforderungen war in unserer Branche ein echter Wettbewerbsvorteil. Das hat sich komplett gedreht. Heute ist der Wettbewerb gnadenlos – es überleben nur die Besten und Professionellsten. Genau diese Herausforderung prägt uns jeden Tag: Die GBA zwingt uns, schneller, besser und leistungsfähiger zu sein. Anders geht es hier nicht."



Arne Weber
Managing Founder,
faytech Tech Co Ltd.

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.



3.5 Gesundheit und Biotechnologie

China hat sich in den letzten Jahren zum zweitgrößten Gesundheitsmarkt der Welt entwickelt und dabei innovative Unternehmen wie Jiangsu Hengrui, BeiGene, Innovent Biologics, PingAn oder Mindray hervorgebracht. Im Jahr 2024 erreichte Schätzungen zufolge der Markt für pharmazeutische Produkte rund 440 Milliarden US-Dollar und der Markt für Medizintechnik und Diagnostik rund 206 Milliarden US-Dollar. Getrieben durch die rapide Alterung der Bevölkerung und neue Technologien wie KI, Robotik und Biomanufacturing wird der kombinierte Markt für Gesundheitsdienstleistungen, digitale Gesundheit und Wellness auf rund 1.471 Milliarden US-Dollar geschätzt. Somit erreichte der chinesische Gesundheitsmarkt, Überschneidungen ausgenommen, eine Marktgröße von über 1,5 Billionen US-Dollar im Jahr 2024, was einer Wachstumsrate von bis zu zehn Prozent gegenüber 2023 entspricht.[13]

Laut Schätzungen entfallen rund 60 Prozent der Gesundheitsausgaben auf staatliche Ausgaben. Zugleich entsteht in China eine wohlhabende Mittelschicht mit einem Bedarf an qualitativ hochwertiger gesundheitlicher Versorgung und modernen Therapien. Der Markt für private Krankenversicherungen in China ist auf über 133,9 Milliarden US-Dollar im Jahr 2023 gewachsen.[14] Der resultierende Nachfrageschub macht den chinesischen Gesundheitssektor zu einem der dynamischsten Märkte weltweit.

Staatliche Initiativen wie „Gesundes China 2030“ und Reformprogramme der letzten Jahre schaffen ein innovationsfreundliches Umfeld durch bessere Versicherungsabdeckung, wertorientierte Vergütungsmodelle und erleichterte Zulassung von innovativen Therapien. Für deutsche und europäische Unternehmen eröffnet dies mehr Spielraum für innovative Produkte, klarere Erstattungspfade und gleichzeitig Zugang zu Millionen potenzieller Patienten für hochwertige Versorgungsangebote und neue Behandlungsansätze.

Der 15. Fünfjahresplan legt einen besonderen Fokus auf die Entwicklung und Förderung des Gesundheitssektors für die Jahre 2026 bis 2030 und definiert Biopharmazeutika als strategische Schlüsselindustrie. Besonders im Fokus stehen die Forschung an Zell- und Gentherapien, Antikörper-Arzneimitteln, Nukleinsäure-Therapeutika und Radiopharmazeutika. Auch der Bereich Medizintechnik mit etwa hochauflösenden CT- und MRT-Systemen, strahlentherapeutischen Anlagen, chirurgischer Robotik, KI-gestützter Diagnostik, Telemedizin sowie Brain-Computer-Interface-Implantaten soll über die kommenden Jahre gezielt gefördert werden.

13 CEC Capital Group (18.6.2025), 2025 China Healthcare Industry White Paper
14 Reinsurance Business Magazine (24.7.2025), China’s commercial health insurance expands as public fund surplus declines

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

Starkes Umfeld für klinische Studien und Medizintechnik

Seit Mitte der 2010er Jahre hat sich der chinesische Markt für klinische Studien besonders dynamisch entwickelt. Innerhalb von zehn Jahren – zwischen 2015 und 2024 – stieg die Zahl der Arzneimittelentwicklungsprogramme in China um 641 Prozent von 829 auf 6.145 Projekte, während der globale Zuwachs im gleichen Zeitraum deutlich langsamer ausfiel (USA 41,5 %, Rest der Welt 25,9 % im selben Zeitraum). Der Anteil chinesischer Programme an der weltweiten Arzneimittelforschung wuchs im gleichen Zeitraum von 8 Prozent auf 32,3 Prozent, während der US-Anteil von 48,2 Prozent auf 37,4 Prozent zurückging.[15]

Ein stetig wachsender Anteil dieser Studien wird in der GBA durchgeführt, da dort große Tertiärkrankenhäuser, Universitätskliniken, spezialisierte Forschungszentren (z. B. Onkologie, Immunologie, Kardiologie, Neurologie) und eine dichte Landschaft von Auftragsforschungsinstituten (CROs) angesiedelt sind. Dieses Ökosystem ermöglicht eine schnelle Rekrutierung, hochwertige Daten und die Durchführung komplexer Phase-II- und Phase-III-Studien nach internationalen Standards. Für internationale Unternehmen ist die GBA damit zu einem bevorzugten Standort für späte Entwicklungsphasen geworden, insbesondere bei innovativen Biologika und komplexer Medizintechnik.

Chinesische Biotech-Firmen haben sich in diesem Umfeld zu wichtigen Co-Innovationspartnern entwickelt, mit denen viele internationale Unternehmen Lizenz-, Co-Development- oder Produktionspartnerschaften abschließen, um von der Geschwindigkeit, Skalierung und der lokalen regulatorischen Erfahrung in der GBA zu profitieren. Zudem verzeichnete Chinas Gesundheitsindustrie 2024 rund 148 M&A-Transaktionen mit einem Volumen von 11 Milliarden US-Dollar, womit 2024 zum zweitstärksten Transaktionsjahr seit 2019 wurde.[16]

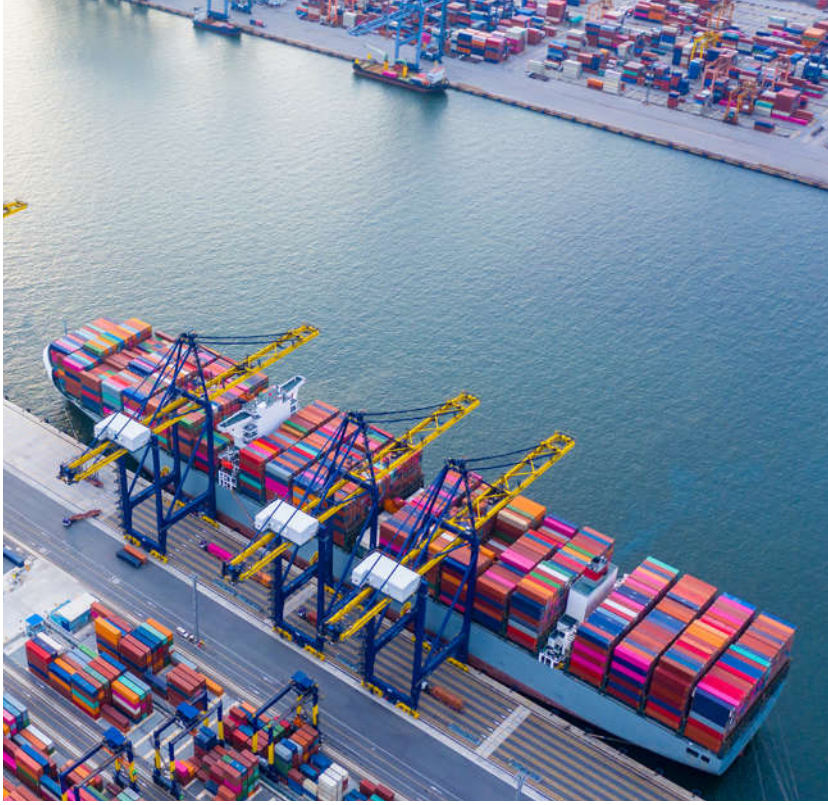
Die Provinz Guangdong verfolgt das Ziel, bis 2027 einen Biopharma- und Gesundheitscluster mit einem industriellen Gesamtvolumen von über 147 Milliarden US-Dollar aufzubauen, wobei der pharmazeutische Kernsektor allein mehr als 73,5 Milliarden US-Dollar erreichen soll.[17] Die Region nutzt dabei gezielt die institutionellen Vorteile der GBA, um internationale Pharma- und Medtech-Unternehmen enger mit lokalen Innovationsclustern und Krankenhäusern zu verknüpfen. Deutsche Unternehmen können mit Kliniken und nationalen Labors kooperative Studien zu Onkologie, Autoimmunerkrankungen, seltenen Krankheiten sowie zur digitalen Diagnostik und Bildgebung aufsetzen und damit sowohl klinische Evidenz als auch Zugang zum chinesischen Markt aufbauen.

Für deutsche Unternehmen entsteht so entlang der gesamten Wertschöpfungskette ein breites Spektrum neuer Geschäftsmöglichkeiten in der Gesundheitsindustrie der Greater Bay Area. Die Kombination aus starkem Marktwachstum, beschleunigter klinischer Forschung, einer wachsenden Elder-Economy und politischer Priorität macht die GBA zu einem der strategisch wichtigsten Gesundheitsstandorte für deutsche Pharma-, Medtech- und Biotech-Unternehmen in China.



15 Deutsches Ärzteblatt (3.3.2026), China versechsfacht Arzneimittelforschung innerhalb eines Jahrzehnts
16 Handelsblatt (6.11.2025), Chinas Pharma-Revolution hat begonnen
17 CNBayarea (10.10.2024), Guangdong aims to build bio-pharmaceutical and health industry cluster

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.



3.6 Sourcing, Supply Chain & Logistik

Die GBA spielt seit Jahrzehnten eine zentrale Rolle als Beschaffungs-, Supply-Chain- und Logistikzentrum im Chinageschäft internationaler Firmen.

Insbesondere Hongkong (SVR) dient deutschen Unternehmen dabei als regionales Steuerungszentrum für die gesamte Wertschöpfungskette bis hin zur internationalen Handelsabwicklung. Viele Unternehmen, die an verschiedenen Standorten in China, Südostasien oder Indien produzieren, steuern ihr Geschäft von Hongkong (SVR) aus. Die Stadt bietet sowohl Zugang zu den Produktionszentren der GBA als auch ein internationales Geschäftsumfeld, hohe Rechtssicherheit, freien Kapitalverkehr und eine ausgezeichnete Infrastruktur.

Die hohe Dichte internationaler Banken macht Hongkong (SVR) zudem zu einem bedeutenden Standort für Handelsfinanzierungen. Besonders für Unternehmen mit komplexen Lieferketten bietet Hongkong (SVR) die Möglichkeit, Prozesse effizient an einem Standort zu bündeln. Internationale handelsbezogene Finanzierung und Absicherung können über die zahlreichen vor Ort vertretenen Banken und Dienstleister abgewickelt werden. Dadurch lassen sich Risiken reduzieren und Lieferketten effizienter steuern.

Die Bedeutung Hongkongs (SVR) als Sourcing-Hub zeigt sich auch in der Präsenz zahlreicher internationaler Einkaufsorganisationen. Namhafte Handelsunternehmen wie beispielsweise Aldi, Lidl, Metro, Rewe und Tchibo nutzen Hongkong (SVR) seit Jahren als regionale Plattform und als Logistikzentrum in Asien. Viele dieser Organisationen beschäftigen vor Ort große Teams, die beispielsweise Lieferanten betreuen, Produktionsprozesse überwachen oder die Zusammenarbeit mit Herstellern in China und anderen asiatischen Märkten koordinieren.

Neben seiner Funktion als Beschaffungsstandort bleibt Hongkong (SVR) einer der leistungsfähigsten Logistikstandorte weltweit. Der Hong Kong International Airport (HKIA) ist das weltweit führende Luftfrachtzentrum und schlug 2025 mehr als fünf Millionen Tonnen Fracht um.[18]

Die Kombination aus Nähe zu den Produktionsstandorten im Süden von China, internationaler Geschäftsinfrastruktur und leistungsfähiger Logistik macht Hongkong (SVR) weiterhin zu einem der wichtigsten Standorte für die Steuerung globaler Beschaffungs- und Lieferketten in Asien.

18 Hong Kong International Airport (2026), Air Traffic Statistics at HKIA

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.



4 Unternehmensstrukturen für den Markteintritt

Die GBA zählt zu den dynamischsten Wachstumsregionen für deutsche Unternehmen in Asien. Die Wahl der Unternehmensstruktur sollte sich dabei am geplanten Geschäftsmodell orientieren. Unternehmen mit einem klaren Fokus auf Produktion oder den chinesischen Binnenmarkt können ihre Aktivitäten häufig direkt in den Städten der Provinz Guangdong aufbauen. Sind jedoch grenzüberschreitende Geschäftsmodelle, internationale Kundenbeziehungen, regionale Steuerungsfunktionen oder Investitionen in mehreren GBA-Städten geplant, bietet Hongkong (SVR) oftmals die geeignetere Ausgangsbasis.

Tab. 2:
Unternehmensstrukturen in der GBA

Unternehmensformen in Hongkong (SVR)

Struktur	Kurzbeschreibung	Geeignet für
Private Company Limited by Shares (Hongkong)	Eigenständige juristische Person, vergleichbar mit einer deutschen GmbH; vollständig im ausländischen Eigentum möglich	Regional Headquarters, Holdingstrukturen, Vertrieb, Beschaffung, Handel und Dienstleistungen; besonders geeignet für Unternehmen mit Aktivitäten in mehreren GBA-Städten, regionalen Steuerungsfunktionen oder internationalen Kunden- und Lieferantenbeziehungen
Branch Office (Hongkong)	Zweigniederlassung der ausländischen Muttergesellschaft ohne eigene Rechtspersönlichkeit	Direkte Vertretung der Muttergesellschaft im Hongkonger Markt, insbesondere für Unternehmen mit bestehender internationaler Präsenz
Representative Office (Hongkong)	Repräsentanz ohne operative Geschäftstätigkeit	Marktsondierung, Geschäftsanbahnung und Netzwerkaufbau vor einem späteren Markteintritt

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

Unternehmensformen in der Volksrepublik China

Struktur	Kurzbeschreibung	Geeignet für
Limited Liability Companies (LLC) –Wholly Foreign-Owned Enterprise (WFOE)	Unabhängige juristische Person, vergleichbar mit einer deutschen GmbH mit vollständigem ausländischem Eigentum	Produktion, lokaler Vertrieb, Import/Export, Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen
Limited Liability Companies (LLC) – Sino-Foreign Joint Venture (JV)	Unabhängige juristische Person, vergleichbar mit einer deutschen GmbH mit sowohl ausländischen Unternehmen als auch chinesischen Partnern als Eigentümer	Projekte in regulierten Branchen oder Geschäftsbereichen, in denen ein lokaler Partner strategische oder regulatorische Vorteile bietet
Corporation	Unabhängige juristische Person, vergleichbar mit einer deutschen AG. Es kann entweder eine WFOE oder eine sino-ausländische JV sein, mit höheren Anforderungen an das eingetragene Kapital und höheren Kosten für die Gründung als eine LLC	Unternehmen, die gelistet werden wollen und ihre Form ändern müssen; in der Praxis ist es sehr selten, kann aber dennoch eingerichtet werden
Representative Office (Chinese Mainland)	Repräsentanz ohne operative Geschäftstätigkeit, die in der Regel keine direkten gewinnorientierten Aktivitäten betreiben kann	Marktsondierung, Geschäftsanbahnung und Netzwerkaufbau vor einem späteren Markteintritt
Partnership	Eine flexible Unternehmensstruktur mit begrenzter Haftung je nach Art der Partnership	Geeignet für Kapitalinvestment in Fonds, allerdings muss der Investor möglicherweise eine unbegrenzte Haftung übernehmen. In der Praxis ist es sehr selten. Für ein deutsches Unternehmen, das im Fertigungssektor tätig ist, ist dieser Ansatz in der Regel keine Option

Hinweis: Diese Übersicht dient einer ersten Orientierung. Die optimale Unternehmensstruktur hängt von den individuellen Geschäfts- und Expansionsplänen ab. Für eine detaillierte Analyse und Planung des Markteintritts stehen deutsche Auslandshandelskammern (AHK) bzw. Delegationen der Deutschen Wirtschaft in Hongkong und Süd-Südwest China sowie KPMG in Deutschland sowie in China beratend zur Seite.

Die Greater Bay Area bietet deutschen Unternehmen die Möglichkeit, die jeweiligen Stärken verschiedener Standorte gezielt miteinander zu verbinden. Hongkong spielt dabei für viele Unternehmen eine Schlüsselrolle als regionales Steuerungszentrum für Finanzen, Einkauf, Lieferkettenmanagement und internationale Geschäftsbeziehungen. Gleichzeitig bieten die benachbarten Städte der GBA direkten Zugang zu Innovationsnetzwerken, Industrieclustern und einem der dynamischsten Märkte der Welt.

Welcher Standortmix der richtige ist, hängt immer vom Geschäftsmodell und den strategischen Zielen des Unternehmens ab. Erfolgreiche Marktstrategien berücksichtigen die unterschiedlichen Funktionen der einzelnen Standorte und nutzen deren komplementäre Stärken.

Unternehmen, die den Markteintritt oder den Ausbau ihrer Aktivitäten in der GBA planen, sollten die Stärken der einzelnen Standorte gezielt kombinieren. Das AHK-Netzwerk in China, einschließlich der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Hongkong, unterstützt deutsche Unternehmen dabei mit Marktinformationen, Standortberatung und dem Zugang zu relevanten Netzwerken, wie dem der German Chamber of Commerce, Hong Kong."



Lea Etsebeth
Delegate & Chief Representative,
German Industry and Commerce Ltd.
(Delegation der Deutschen Wirtschaft in Hongkong)

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.



5 Checkliste für den Markteintritt

Die GBA sollte nicht als einzelner Markt betrachtet werden. Ob Shenzhen, Guangzhou, Dongguan, Hongkong (SVR) oder Macau (SVR) – jeder Standort erfüllt unterschiedliche Funktionen innerhalb eines eng vernetzten Wirtschaftsraums. Erfolgreiche Markteintrittsstrategien verbinden daher Marktanalyse, Standortwahl und Unternehmensstruktur von Beginn an.

Tab. 3:
Checkliste für den Markteintritt

Schritt	Empfehlung	Häufig unterschätzt
1. Erleben Sie die GBA vor Ort	Bereiten Sie Ihre Reise sorgfältig vor und besuchen Sie mehrere Städte der Region. Installieren Sie vorab WeChat und Alipay, da beide Anwendungen für Kommunikation, Bezahlung und zahlreiche Geschäftsprozesse unverzichtbar sind. Nutzen Sie Ihren Besuch, um technologische Entwicklungen und das Kundenverhalten selbst zu erleben.	Viele digitale Anwendungen, die in Europa noch in Pilotprojekten getestet werden, gehören in der GBA bereits zum Geschäftsalltag.
Praxisbeispiel: Sie stellen bei einem Besuch in Shenzhen fest, dass Geschäftskommunikation, Kundensupport und selbst Produktpräsentationen vielfach ausschließlich über WeChat abgewickelt werden.		

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

Schritt	Empfehlung	Häufig unterschätzt
2. Verstehen Sie Ihren Markt innerhalb der GBA	Analysieren Sie Kundenanforderungen, Wettbewerber und Marktstandards vor Ort. Prüfen Sie insbesondere, welche Erwartungen chinesische Kunden an Geschwindigkeit, Digitalisierung, Service und Produktfunktionen haben.	Der Wettbewerb wird häufig nicht (nur) über den Preis entschieden, sondern über Innovationsgeschwindigkeit, Anpassungsfähigkeit und Marktnähe.
Praxisbeispiel: Sie stellen fest, dass Kunden in Shenzhen nicht nur ein Produkt kaufen möchten, sondern digitale Zusatzfunktionen, schnelle Produktanpassungen und unmittelbare Reaktionszeiten erwarten. Anforderungen, die in Europa oft als Premiumleistung gelten, werden hier vielfach als Grundfunktion vorausgesetzt.		
3. Definieren Sie Ihre Zielstruktur vor der Gründung	Legen Sie zunächst fest, welche Funktionen Ihre Präsenz übernehmen soll, und wählen Sie anschließend Standort und Gesellschaftsstruktur. Planen Sie dabei bereits mögliche spätere Expansionsschritte ein.	Eine später notwendige Anpassung der Unternehmensstruktur ist häufig deutlich aufwendiger als eine frühzeitige strategische Planung.
Praxisbeispiel: Sie nutzen eine Gesellschaft in Hongkong für regionale Steuerung, Beschaffung und Finanzierung und kombinieren diese mit einer operativen Gesellschaft in Guangdong für Vertrieb oder Produktion.		
4. Klären Sie Regulierung, Steuern und Schutzrechte frühzeitig	Starten Sie die Prüfung regulatorischer Anforderungen parallel zur Marktanalyse. Registrieren Sie Marken frühzeitig und entwickeln Sie eine belastbare Steuer- und Zollstruktur, bevor operative Aktivitäten beginnen.	In zahlreichen Branchen bestimmen Zulassungs- und Genehmigungsverfahren den Markteintrittszeitpunkt stärker als die eigentliche Marktnachfrage.
Praxisbeispiel: Sie beginnen den Zulassungsprozess eines Produkts bereits während der Partnersuche und gewinnen dadurch mehrere Monate Zeit gegenüber Wettbewerbern.		
5. Werden Sie Teil des regionalen Ökosystems	Nutzen Sie die GBA nicht nur als Absatz- oder Beschaffungsmarkt. Bauen Sie frühzeitig Kontakte zu Industrieparks, Innovationszentren, Forschungseinrichtungen, Investoren und Branchennetzwerken auf.	Die besondere Stärke der GBA liegt in der räumlichen Nähe von Forschung, Entwicklung, Fertigung und Absatzmarkt. Dadurch lassen sich Innovations- und Markteinführungszyklen häufig deutlich schneller und deutlich weniger reguliert umsetzen als in der EU.
Praxisbeispiel: Sie besuchen eine Fachmesse in Guangzhou, treffen am Folgetag potenzielle Zulieferer in Dongguan und diskutieren wenige Tage später in Shenzhen mit Entwicklungs- und Technologiepartnern über Produktanpassungen für den chinesischen Markt. Dadurch können Sie Marktfeedback, Entwicklung und industrielle Umsetzung innerhalb einer Region miteinander verbinden.		

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

Über uns

KPMG in Deutschland

KPMG ist eine Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen mit mehr als 276.000 Mitarbeitenden in 138 Ländern und Territorien. Auch in Deutschland gehört KPMG zu den führenden Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen und ist mit über 14.100 Mitarbeitenden an 28 Standorten präsent. Unsere Leistungen sind in die Geschäftsbereiche Audit, Tax, Deals & Performance und Consulting gegliedert.

KPMG in Deutschland hat zudem für alle relevanten Geschäftskorridore zwischen Deutschland und dem Ausland Country Practices eingerichtet. Alle Country Practices bestehen aus multidisziplinären Länderexpert:innen, die mit den Besonderheiten und dem regulatorischen Umfeld dieser Märkte vertraut sind, regelmäßig in diesen Ländern arbeiten und tagtäglich mit den korridorbezogenen Fragestellungen der deutschen und der jeweiligen internationalen Unternehmen befasst sind.

KPMG unterstützt Unternehmen bei der Optimierung ihrer globalen Geschäftsmodelle in Deutschland und weltweit sowie bei internationalen Wachstumsstrategien und grenzüberschreitenden Geschäftsaktivitäten. Weitere Informationen finden Sie unter International Business – KPMG in Deutschland.

German Chamber of Commerce, Hong Kong (GCC)

Die German Chamber of Commerce, Hong Kong (GCC) ist eine der größten europäischen Kammerorganisationen in Hongkong mit mehr als 400 Mitgliedern. Dazu zählen Niederlassungen deutscher Unternehmen sowie Hongkonger und internationale Firmen mit Geschäftsverbindungen nach Deutschland. Die GCC engagiert sich für die geschäftlichen Interessen ihrer Mitglieder in Hongkong und der Greater Bay Area. Sie organisiert regelmäßige Informations- und Netzwerkveranstaltungen und fördert im Rahmen von Komitees und Arbeitsgruppen den Austausch zu aktuellen wirtschaftlichen Themen und Entwicklungstrends. Die GCC steht in enger Kooperation mit der German Industry and Commerce Ltd. (GIC), der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Hongkong. GIC ist Teil des weltweiten AHK-Netzwerks und stellt das Management sowie personelle und räumliche Ausstattung für die GCC.

Deutsche Handelskammer in China – Süd- und Südwestchina

Die Deutsche Handelskammer in China – Süd- und Südwestchina vertritt deutsche Unternehmen mit Niederlassungen in Guangzhou, Shenzhen und Chengdu. Wir unterstützen unsere mehr als 200 Mitgliedsunternehmen dabei, im chinesischen Markt erfolgreich zu sein, indem wir relevante Marktinformationen und praxisnahe Beratung bieten. Darüber hinaus stellt die Kammer eine starke Plattform für die deutsch-chinesische Business-Community bereit und setzt sich gegenüber verschiedenen Regierungsstellen für die Interessen ihrer Mitglieder ein.

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

Kontakt

KPMG in Deutschland

Heidestraße 58
10557 Berlin
Deutschland

Ihre Ansprechpartner:
Andreas Glunz
Bereichsvorstand International Business
aglunz@kpmg.com

Dr. Holger Lampe
Leiter der Country Practice China
Partner, Tax – International Transaction Tax
hlampe@kpmg.com

KPMG in Hongkong (SVR)

8th Floor, Prince's Building
10 Chater Road, Central
Hong Kong

Ihr Ansprechpartner:
Dr. Thomas Kagermeier
Partner, Audit Attestation FS
thomas.kagermeier@kpmg.com

German Chamber of Commerce, Hong Kong (GCC)

c/o German Industry and Commerce Ltd.
2302, 23/F, COFCO Tower
262 Gloucester Road
Causeway Bay
Hongkong SVR (China)

Ihre Ansprechpartnerin:
Antonia Winkler
T: (+852) 2526 5481
E: business@hongkong.ahk.de

Deutsche Handelskammer in China – Süd- und Südwestchina

Unit 1220–1221, GDH Bay City Centre
No. 21 Zhujiang West Road
Tianhe District
510620 Guangzhou
China

Ihr Ansprechpartner:
Jonathan Schoo
T: (+86) 20 2289 9228
E: growth@china.ahk.de

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

www.kpmg.de

www.kpmg.de/socialmedia

Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Der Name KPMG und das Logo sind Marken, die die unabhängigen Mitgliedsfirmen der globalen KPMG-Organisation unter Lizenz verwenden.